
Karlsruher Studenten gewinnen „Projekt des Jahres 2007“

STUTTGART/KARLSRUHE – Die Fachübergreifende Unternehmensberatung Karlsruher Studenten - fuks e.V. - hat die Auszeichnung „Projekt des Jahres 2007“ erhalten. Der von der weltweit tätigen Top-Managementberatung A.T. Kearney und dem Junior Consultant Network (JCNetwork) ausgeschriebene Preis für studentische Berater des JCNetwork wurde am 20. Mai 2007 verliehen. Die Karlsruher setzten sich gegen Studenten der Universität Rostock und fünf weitere Projektteams aus ganz Deutschland durch.

„Ist der Unimog schon durch?“, fragt Johannes Metzger über das Funkgerät. „Nein, der ist noch drüben in Halle 2!“, antwortet Katharina Müller. Es ist 6:30 Uhr und beide sind noch ziemlich müde. Katharina Müller und Johannes Metzger sind Mitglieder des Karlsruher Projektteams, das im Mai den Preis „Projekt des Jahres 2007“ gewonnen hat. „Da kommt er!“ erwidert Johannes und macht sich eine Notiz auf seinem Reißbrett.

Die Beobachtung der Transporte in der Frühschicht war Teil der Bestandsaufnahme bei ihrem Kunden, einem weltweit operierenden Elektronikkonzern, für den sie im Dezember vergangenen Jahres das Projekt „Prozessoptimierung Innerbetrieblicher Transport“ durchführten. Dort galt es, die Transportzeiten am Standort Baden-Württemberg zu dokumentieren, zu analysieren und Engpässe aufzudecken. Danach wurde ein Konzept entwickelt, welches die Abläufe optimiert und Schwachstellen beseitigt.

Mit im Projektteam waren Dina Carabas, Clemens Herrmann und Björn Schubert – ebenfalls Studenten der Universität Karlsruhe (TH). „Für das Projekt waren eigentlich fünf Wochen veranschlagt“, so die Projektleiterin Katharina Müller, „aber der Kunde wünschte lediglich eine Dauer von zwei Wochen. Also haben wir die Analyse im gewünschten Zeitraum in Vollzeitarbeit durchgezogen.“

Damit standen sechs Tage Dokumentation auf der Tagesordnung – Aufnahme der Transportbewegungen von 6:00 Uhr bis 15:00 Uhr und anschließend Interviews mit den Produktions- und Lagerleitern. Danach blieben drei Tage für Auswertung, Konzeptentwicklung und Vorbereitung für den Abschlussworkshop beim Auftraggeber am zehnten und letzten Tag. Die fünf Projektteammmitglieder erarbeiteten mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden Lösungen, die „einfach umsetzbar sind, den Arbeitsalltag erleichtern und deutliche Verbesserungen erzielen.“ „Wir haben die Nacht durchgearbeitet und nach einer Stunde Schlaf unsere Abschlusspräsentation gehalten“, erklärt Katharina Müller sichtlich stolz, „und die kam wirklich gut an!“

Der Kunde war begeistert von den Ergebnissen des fuks-Teams und an einer schnellen Behebung der aufgedeckten Probleme interessiert, so dass das Projekt kurzerhand erweitert wurde. Dina Carabas und Björn Schubert erarbeiteten gemeinsam mit dem Kunden eine Problemstrukturierung und –priorisierung, die basierend auf den ursprünglichen Projektergebnissen als Entscheidungsgrundlage für die Geschäftsführung dienen sollte. „Es ist schon ein Zeichen von Anerkennung, wenn der Kunde von unseren Ergebnissen überzeugt ist und direkt mit uns weiterarbeiten möchte. Darum gehen wir auch so engagiert an unsere Arbeit heran“, erläutert Björn Schubert.

fuks – fachübergreifend. dynamisch. innovativ.

Katharina Müller, Dina Carabas, Björn Schubert, Clemens Herrmann und Johannes Metzger sind Studenten der Universität Karlsruhe (TH) und Mitglieder von fuks, einer studentischen Unternehmensberatung an der Technischen Hochschule. Die „Theorie in die Praxis umzusetzen“ lautet einer der Grundsätze von fuks. „Es ist essentiell, wichtige Erfahrungen bereits während des Studiums in einem möglichen späteren Berufsfeld zu sammeln und Schlüsselqualifikationen zu erlernen“, ergänzt Ulrich Hofbaur, derzeit erster Vorsitzender bei fuks. Mit Schlüsselqualifikationen meint er Eigenschaften wie Teamwork, Präsentationstechniken oder Führungserfahrung - Fähigkeiten, die im Berufsleben unverzichtbar sind und „die man leider aus keinem Vorlesungsskript erlernen kann.“ Diese Qualifikationen erwerben die Vereinsmitglieder in der Beratertätigkeit und in der ehrenamtlichen Vereinsarbeit für fuks, aber auch in zahlreichen Schulungen und Workshops in Kooperation mit den Partnerfirmen A.T. Kearney, Horváth&Partners und Campana&Schott.

Gegründet wurde fuks 1995 von zwei Karlsruher Studenten, die mehr wollten als nur theoretisches Wissen anzuhäufen. Nun will fuks mit dem Slogan „fachübergreifend. dynamisch. innovativ.“, dem StudentenService, der Skripten verlegt und Workshops organisiert, sowie dem Fachmagazin Karlsruher Transfer, im kommenden Semester die 100-Mitglieder-Marke übertreffen. Rund 20 Beratungsprojekte im vergangenen Jahr sprechen für die Qualität der Projektarbeit und die Akzeptanz bei Unternehmen. In einer der zahlreichen Referenzen, die auf der Internetseite des Vereins zu finden sind, heißt es: „fuks hat uns durch ihre Arbeit überzeugt, und daher können wir die jungen, engagierten Berater ohne Bedenken weiterempfehlen.“

Ehrung bei den JCNetwork Days

Die Auszeichnung „Projekt des Jahres 2007“ erhielt das Projekt der Karlsruher auf den JCNetwork Days in Stuttgart. Der Dachverband

studentischer Unternehmensberatungen – JCNetwork – wurde vor fünf Jahren mit den Grundsätzen Weiterbildung, Kooperation und Erfahrungsaustausch gegründet. Die einmal im Semester stattfindenden JCNetwork Days bieten den 20 Mitgliedsvereinen mit ihren rund 1000 Mitgliedern unter anderem die Möglichkeit gemeinsamer Schulungen und Workshops. Für eine bestimmte Anzahl von besuchten Schulungen und nachgewiesener Projekterfahrung, sowie Engagement im Verein verleiht das JCNetwork die Auszeichnung „Certified Junior Consultant“ (CJC). Neben dem „Projekt des Jahres“ hat das JCNetwork gemeinsam mit der Top-Managementberatung A.T. Kearney im vergangenen Jahr eine weitere Innovation ins Leben gerufen – „JCCare“ in Zusammenarbeit mit „Create a Difference“ . Studentische Berater führen ProBono-Projekte-Publico – für gemeinnützige Zwecke und ohne Bezahlung – in ganz Deutschland durch, bei denen sie von der „Create a Difference“ Initiative von A.T. Kearney unterstützt werden. Drei „JCCare“-Projekte wurden auf diese Weise bereits erfolgreich durchgeführt, darunter die Entwicklung eines Fundraisingkonzeptes für ein renommiertes Berliner Opernhaus.

„Eine einmalige Chance, bei der studentische Berater Projekte von hoher gesellschaftlicher Bedeutung durchführen, die sonst nie an sie herangetragen würden. Darüber hinaus erhalten gemeinnützige Organisationen professionelle Beratungsleistungen unentgeltlich“, so Marcel Kling, „JCCare“-Kordinator im JCNetwork.

Rostocker tragen zum Mehrwert für die ganze Region bei

Der Höhepunkt der JCNetwork Days war die Verleihung des Titels „Projekt des Jahres 2007“. Überreicht wurde die Auszeichnung von A.T. Kearney. Andreas Gräf, Unternehmensberater bei der Top-Managementberatung war von der Leistung der Projektteams sichtlich beeindruckt: „Wir haben tolle Projekte gesehen, die wirklich hochprofessionell bearbeitet wurden.“. „Das Rostocker Projektteam hat zu einem Mehrwert für die ganze Region beigetragen“ war das Lob für die Zweitplatzierten von stub e.V. Die Hansestädter hatten für eine innovative Grundschule ein Konzept entwickelt, wie ein großes, verwildertes Gelände nahe der Schule für die Schüler nutzbar gemacht werden konnte. Für die Umsetzung sammelten sie Sach- und Geldspenden im Wert von fast 190.000 Euro.

A.T. Kearney als Unterstützer für studentisches Engagement

Die internationale Top-Managementberatung mit weltweit 2.500 Mitarbeitern in über 33 Ländern zeichnet sich besonders durch ihr nachhaltiges Hochschulmarketing aus. "Wir fördern gezielt das Engagement studentischer Unternehmensberatungen, um den

angehenden Beratern rechtzeitig vor dem Berufseinstieg die Brücke zwischen Theorie und Berateralltag aufzuzeigen“, so A.T. Kearney-Berater Gräf: „Wichtig ist dabei das Aufzeigen von messbaren positiven Ergebnissen und eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch die Projektarbeit. Denn nach diesen Kriterien beurteilen schließlich auch unsere Kunden die durchgeführten Projekte.“

Neben den Initiativen „Create a difference“ und „Projekt des Jahres“ konnte auch fuks schon mehrmals von der Partnerschaft mit A.T. Kearney profitieren. Die Berater luden Projektteams aus Karlsruhe zu professionellen Projektcoachings ein, bei denen sie wertvolle Tipps zur Projektarbeit und Präsentation erhielten.

Karlsruher überzeugen mit Professionalität

Insgesamt sieben Projektteams standen bei der Verleihung zur Wahl, darunter ein weiteres aus Karlsruhe. Vor der Jury, bestehend aus zwei A.T. Kearney-Beratern und zwei erfahrenen Junior Consultants aus dem JCNetwork, mussten die Projektteams in einer Präsentation und einem Kurzinterview ihr Projekt vorstellen. Dabei schlüpfte die Jury in die Rolle des Projektkunden und forderte die Teams mit kritischen Fragen heraus. Die Kriterien für die Bewertung waren die Relevanz des Projektes, Vorgehensweise und Methodik, die Projektergebnisse und die Präsentation. Andreas Gräf von A.T. Kearney beglückwünschte das Siegerteam aus Karlsruhe mit den Worten: „Das Projekt hat durch analytische Vorgehensweise und Professionalität überzeugt. Wir hätten es wahrscheinlich ganz genauso gemacht, nur hätten wir wohl mehr Zeit dafür gehabt!“

Weitere Informationen unter:

www.fuks.org

www.jcnetwork.de

www.create-a-difference.de

www.atkearney.de